

Zur Flottenvorlage.

Man ist vielfach bemüht, die neue Flottenvorlage als eine große Sache hinzustellen. Eine ganz einfache Rechnung zeigt aber, daß diese Verabschiedung der Lebensdauer praktisch gar nichts zu bedeuten hat, denn daß nach dem Flottengesetz 1900 der Ersatz der Schiffe der „Stiegfried“-Klasse — und das sind die Schiffe, die bis zum Jahre 1913 in Frage kommen — bereits nach 20 und nicht nach 25 Jahren geplant war. Folgende Tabelle zeigt, daß kein Schiff dieser Klasse nach dem bisherigen Gesetz länger als nach 19 bzw. 20 Jahren ersetzt werden sollte:

Nach des Stapellaufs	Jahr des Ersatzes	Alter
Stiegfried 89	1908	19
Wendunig 90		18
Prützow 91	1909	18
Hilberbrand 92		17
Heimbold 92		18
Dagen 93	1910	17
Edin 94	1911	17
Regie 95	1912	17

Es ist demnach kein Grund vorhanden, über die fortwährende Einbringung neuer Flottengesetze zu klagen; die neue Marinevorlage ist kein neues Flottengesetz, sie stellt nur eine Änderung des alten Gesetzes dar, im Gegenteil, es bleibt praktisch alles beim alten.

Dezentralisation der Kolonialverwaltung.

Wie die „Welt“ mitteilt, hat dem Vernehmen nach der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes von seiner Expedition durch Deutsch-Ostafrika auch die Überzeugung mit heimgebracht, daß eine gewisse Dezentralisation der Kolonialverwaltung im Interesse der Kolonien liege. Der Schwerpunkt der Verwaltung würde, wie es ja auch aus den Kreisen von Farmern und Parlamentariern schon früher angeregt wurde, mit der Zeit in die Kolonien gelegt werden müssen. England habe mit diesem System in Zentralindien im großen ganzen nur gute Erfahrungen gemacht. Bedingung dafür wäre allerdings wohl, daß die Gouvernementsräte mit größerer Machtvollkommenheit ausgestattet und nicht nur beratende Stühle hätten. Die Mitglieder der Gouvernementsräte dürften auch, sollen sie ihren Aufgaben gerecht werden, nicht vom Gouverneur ernannt, sondern von der Bevölkerung gewählt werden.

Die Geschäftslage im Laufe der Abgeordneten.

In einer sehr schwierigen Lage befindet sich in diesem Jahre das Haus der Abgeordneten gegenüber der Beratung des Staatshaushalts-Etats. Diese Beratung wird wesentlich beeinflusst werden durch den Zeitpunkt, zu dem es der Staatsregierung möglich sein wird, die Beamtenbesoldungs-Vorlage, die bekanntlich ein Gesetz ad hoc darstellen soll, zur Vorlage zu bringen. Die Beamtenbesoldungs-Vorlage ihrerseits aber wird wieder beeinflusst durch die Beschlüsse, die der Reichstag in Bezug auf eine anderweitige Einteilung der Gehaltsklassen fassen wird. Auch die „Wahrer“- und die „Vahrer“-Beibehaltung, die in der letzten Tagung der Reichsversammlung der konfessionellen Fraktion besonders am Herzen liegt, hat bislang noch nicht soweit fertig gestellt werden können, daß sie mit der Vorlage des Etats zur Verhandlung kommen konnte. Für das Vahrer-Beibehaltungsgesetz werden noch die Beschlüsse der General-Synode abzuwarten sein und die Stellung, die die Staatsregierung zu diesen einnehmen wird. Für das Vahrer-Beibehaltungsgesetz sind die Vorarbeiten, wie es scheint, dem Abschluß nahe, aber auch zu diesen hat natürlich das Staatsministerium noch keine Stellung nehmen können. Erschweren sich schon unter diesen Umständen die regelmäßigen Etatsberatungen sowohl in der Budget-Kommission als auch im Plenum, so kommt noch weiter in Betracht, ob mit der Beamtenbesoldungsvorlage etwa noch anderweitige Kommissionsfragen von Seiten der Staatsregierung oder aus dem Hause eingebracht werden. Sollte dies, was wohl zu erwarten stehen dürfte, der Fall sein, so würden definitive Beschlüsseungen zum Staatshaushalt in der zweiten Lesung durch das Haus wohl kaum möglich sein. Um so mehr ist es unseres Erachtens bei dieser Geschäftslage geboten, das Material, das genügend vorbereitet ist, möglichst noch vor der Beratung des Etats anzuarbeiten. Die Polen-Vorlage ist sehr zur Verhandlung, auch das Duellstrafgesetz ist, wie wir bereits gemeldet haben, eingereicht und eine ganze Reihe von Interpellationen und Initiativ-Anträgen können alsbald verhandelt werden. Noch steht aber die in der Chronik der angeführte Vorlage betreffend das Polizeikosten-gesetz. Bei der großen Bedeutung dieser Vorlage wird eine sehr eingehende Kommissionsberatung notwendig sein. Um diese aber zu ermöglichen und die übrigen Arbeiten des Hauses dadurch nicht aufzuhalten, muß dieses Gesetz, falls die Staatsregierung noch auf seine Verabschiedung in dieser Session rechnet, alsbald eingereicht werden, damit die Beratung an die Kommission alsbald vorgenommen werden kann.

Verchiedenes zum Landtage.

Die deutsch-konfessionelle Fraktion des Hauses der Abgeordneten hat sich konstituiert und die bisherigen Vorsitzenden Dr. von Geyersbrand und der Graf, Freiherrn von Erffa und von Wappenheim, sowie auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt mit Ausnahme des Herrn Grafen von Kamin, der mit Rücksicht auf seine Arbeiten im Reichstage um Entbindung von einem Amt im Vorstande gebeten hat.

Rechtsprechung gegen ausländische Arbeiter. Der von uns bereits erwähnte Antrag Wappenheim hat folgenden Wortlaut:

a) Welche Anordnungen gedenkt die königliche Staatsregierung zu treffen, um den überhandnehmenden Mißbräuchen durch ausländische Arbeiter Einhalt zu tun? b) Welche gesetzlichen Maßnahmen beabsichtigt die königliche Staatsregierung gegen den Kontraktbruch in Arbeitsverhältnissen?

Mahnahmen gegen den hohen Wand-diskont. Der konfessionelle Abgeordnete Kretsch hat im Namen seiner Fraktion im Abgeordnetenhaus folgende Interpellation eingebracht:

Welche Maßnahmen gedenkt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um die Erhöhung durch den hohen Wanddiskont hinsichtlich von den Erwerbstätigen des Mittelstandes fernzuhalten?

Änderung des Warenhaus-Ver-teuerungs-Gesetzes. Dem Hause der Abgeordneten ist gegen den Antrag Hammer (deutsch-konfessionell) zu-

gegangene, die Staatsregierung zu erlösen, baldmöglichst einen Gesetzentwurf zwecks Änderung des Gesetzes vom 18. Juli — die Besteuerung des Warenhauses betreffend — dahingehend vorzulegen, daß die Besteuerung nach dem Jahresumsatz und unter Berücksichtigung der Höhe des Anlage- und Betriebskapitals erfolgt in der Weise, daß der Steuerbetrag außer mit der Höhe des Umsatzes auch mit demjenigen des Anlage- und Betriebskapitals steigt.

Die Entgegnung. Nach der „Nat.-Ztg.“ hat die nationalliberale Fraktion des Landtages zu der Vorlage vorläufig eine bestimmte Stellung nicht genommen, sie wird vielmehr ihre endgültige Stellungnahme von der Beratung in der Kommission abhängig machen. Eine Entgegnung des Reichstages gegen die Entgegnungsvorlage empfiehlt der „Wiener „Wirtschaftsbl.“. Der heilige Vater soll auf die Gefahr hingewiesen werden, die dem Katholizismus dadurch drohe, daß die politischen Katholiken aus dem Lande gedrängt und durch deutsche Protestanten ersetzt werden. Die Entgegnung der Polen ist gleichzeitig eine Entgegnung der katholischen Kirche.

Bei der Randtags-Verfassungswahl im Kreisfreie Gernrode wurde Graf Reventlow-Miltenhof, Provinzialvorstand des Bundes der Landwirte für Schleswig-Holstein, mit 94 Stimmen gewählt. Der freisinnige Kandidat Professor Neu-Gernrode erhielt 53 Stimmen.

Der bawis. Großklub.

ist, wie wir mitgeteilt haben, bei der Präsidentschaftswahl in der bawis. Kammer nun glänzend gesegnet worden. Die Initiative hierzu hat die sozialdemokratische Fraktion ergriffen, die darüber entwirft war, daß die Liberalen die Wiederwahl des „Genossen“ Ged zum Vorkommen abgelehnt hätten. Eine andere Persönlichkeit als Nachfolger Ged's zu präsentieren und für die die verlangten Garantien zu übernehmen, lehnte die Sozialdemokratie ab. Statt dessen hat die sozialdemokratische Fraktion, als „Jüngling an der Wage“ bei der Präsidentschaftswahl weiche Kette ab und brachte zugunsten des nunmehr zum Präsidenten gewählten Zentrumsgewählten Fehrenbach den national-liberalen Präsidentschaftskandidaten von Fall, Hoffentlich werden nun auch in bawis. Mutterländer die Liberalen von ihrer im nationalen Sinne zu beherzlichen Meinung, mit den Sozialdemokraten zu partieren, geheilt sein.

Behel's Vaterlandsliebe.

Der Schweizer Gelehrte und Politiker D. A. Forel hatte in einer öffentlichen Rede angeführt, selbst Herr Behel könne neuerdings zu der Einsicht gekommen zu sein, daß jeder Deutsche mit Gut und Blut für sein Vaterland einzustehen habe, wenn dieses von außen angegriffen werde. Der Abg. Behel stellt das entkräftet in Abrede in einer aus seiner „Proletarier-Güte“ in „Schöneberg-Berlin, 29. Oktober 1907“ datierten öffentlichen Erklärung, die er an das brandt. „Zitiergehe Volkswort“ einbrachte, die hier in der Nr. 257 S. 2 vom 4. November abgedruckt wird und deren Schluß wörtlich also lautet:

„Ich konstatiere, daß ich seit den 40 Jahren, die ich parlamentarisch tätig bin, allezeit von meinen politischen Gegnern als Antipatrioten angesehen worden bin und diese öffentlichen Äußerungen bedauern mich und mich dazu bringen, mich zu erklären. Und warum? Weil ich nicht mit zu jenem Patriotismus bekannt habe, wie ihn die bürgerliche Welt betriebe, der stets im gegebenen Falle in Chauvinismus umschlägt. Auch sollte Herr D. A. Forel wissen, daß, so oft Deutschland in kriegerischer Notlage verwickelt wurde oder verwickelt zu werden drohte, wie es der deutsch-französische Krieg, der südafrikanische Konflikt oder die Marokko-Affäre, ich ein Vorkämpfer dererjenigen war, die diese Vorgänge (d. h. jedes nur Deutschlands Abwehr freier Friedensbestrebungen) bekämpften und verurteilten. A. Behel.“

Diese Selbstcharakteristik fenneichnet Behel's „Vaterlandsliebe“ zur Genüge.

Deutsches Reich.

* **Eine Begegnung Kaiser Wilhelm's mit Fallières?** Trotz aller Abmahnungen erhalten sich in Paris die Gerüchte, daß im nächsten Frühjahr — und zwar wahrscheinlich in Monaco — eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm III. und dem Präsidenten Fallières bevorstehe. Jedenfalls ist in Paris die Stimmung hierfür derart günstig, daß ein Widerstand der öffentlichen Meinung nicht mehr befürchtet wird.

* **Der Nachfolger Reomtes.** Zum Nachfolger des französischen Vorkämpfers in Berlin Raymond Reomte soll der Vorkämpfersekretär Theodor Wackheim ernannt worden sein.

* **Regelung des Postverkehrs.** Der neue Entwurf zur Regelung des Postverkehrs für das Reich wird dem Reichstage, wie verlautet, noch im Laufe dieses Jahres zugehen.

* **Der Automobilsverkehr.** Eine Denkschrift über die Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen hat der Vorstand des Verbandes deutscher Kraftfahrzeughersteller dem Bundesrat, dem Reichsamt des Innern, dem Ministerium des Innern und dem Handelsministerium zugehen lassen. Es wird darin ausgeführt, daß die im Vorjahre vom Bundesrat festgestellten Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen sich als unzulänglich erweisen hätten. Im übrigen verlangt die Eingabe eine strengere Durchführung der schon bestehenden Bestimmungen, welche gegen die Befähigung des Publikums durch Venzinger, Staubelge und andere Lebel des Automobilsverkehrs gerichtet sind.

* **Arzneikunde.** Die Gültigkeit der deutschen Arzneikunde 1907 läuft mit Ende kommenden Monats ab. Es ist deshalb erforderlich, daß bald Entscheidung darüber getroffen wird, ob und welche Veränderungen der Güte der Lage für 1908 einzuführen sein werden. Dem Vernehmen einer Berliner Zeitung nach wird die entsprechende Vorlage dem Bundesrat in den nächsten Tagen zugehen.

* **1500 Millionen Mark Inhabitenrenten** sind im Jahre 1908 nach einer neuen Zusammenstellung des Reichsversicherungsamts gezahlt worden.

* **Die Wertungsschätzung** wurde von den Stadtbauämtern in Göttinge genehmigt. Vermerkt wird, daß gleichzeitig die Umfahsteuer von 1/2 auf 1 b. S. bei behalten und von 1 auf 2 b. S. bei unbebauten Grundstücken erhöht wurde.

* **In der zweiten kaiserlichen Kammer** begannen die Erörterungen über die Erhöhung der Gehälter der Reichsbeamten auf 1200 Mk. und steigt in 30 Jahren auf 2100 Mk. Gehaltssatz. Die Regierung will das Anfangsgehalt auf 1800 Mk. und das Höchstgehalt auf 2800 Mk. erhöhen. Die Konfessionellen schlagen

vor: das Anfangsgehalt für ständige Beamte auf 1500 Mk. festzusetzen und alle drei Jahre zu erhöhen, so daß mit 50 Jahren ein Höchstgehalt von 3000 Mk. erreicht wird.

* **Der Besieger der „Deutschen Reichsbl.“** Alfred Widows in Berlin, bittet die Blätter um Aufnahme folgender Verurteilung:

„Es ist unansehbar, daß gegen mich ein gerichtliches Verfahren wegen Erpressung schwelgt. Wahr ist, daß Dr. Hirschfeld sich an mich gewandt hat mit der Bitte, ich möchte meinen Einfluß als Verleger geltend machen, um Gesellen zu veranlassen, nicht gegen ihn zu schreiben. Dies habe ich glattweg abgelehnt. Zuerst ist, daß die „Deutsche Reichsbl.“ im Verlage der Alfred Widows-Verlagsanstalt in h. S. nicht mehr erschienen, weil der Verleger mit Gesellen abgehandelt ist und von mir nicht erneuert wurde, da die Zeitung sich nicht als rentabel erwies. Wahr ist, daß Dr. Hirschfeld verurteilt, den Ankauf des Verlanges der „Reichsbl.“ an einen ihm befreundeten Verleger zu vermitteln, um so eventuell einen Druck auf Gesellen ausüben zu können.“

* **Genosse! Wehring.** Der bisherige Chefredakteur der „Leipz. „Welt.“ Genosse Franz Wehring, der bekannte Meister des „guten Zorns“, ist nach der Mitteilung eines sozialdemokratischen Blattes aus der Redaktion des genannten Blattes tatsächlich ausgeschieden. Der Grund zu seinem Abgang soll in Differenzen mit seinem Redaktionskollegen Dr. Leisch zu suchen sein.

Vermischtes.

Zu dem angeblichen Liebesfall im Gänge zwischen Ham und Hühner wird folgendes amtlich mitgeteilt. Das Zug- und Wagnispersonal hat an einen Liebesfall nicht geglaubt. Erklärlich wird dies bei Berücksichtigung insbesondere folgender Umstände: An Herrn Gohn war keinerlei Spur einer Verbindung zu entdecken; der Herr des Nebenalters äußerlich gleich dem Zweifel, da die Verbindung sehr innig gewesen ist; Herr Gohn vermochte eine Erklärung der Verhältnisse oder Bekundung des Täters nicht zu geben, sondern erklärte nur, er sei überfallen worden. Auch die beiden Zugbeamten, die auf der Wehrfahrt die Wägen bei ihm im Mittel blieben, sowie der Stationsbeamte aus Wahnitz Wägen, der ihn zu diesem Moment zu ihm außer Herrn Gohn keine andere Person im dem fraglichen Mittel gefunden haben. Die in einigen Zeitungen gebrachte Aussage des Zeugen Meier, er habe gesehen, wie sich in dem Mittel mit der gedachten Personerhebe zwei Personen gegenüber gefunden haben, muß daher auf eine Sinnlos-fassung beruhen. Dies ist um so leichter zu erklären, als gerade der Zeitpunkt, wo Meier seine Beobachtung machte, die Motive in Tätigkeit gesetzt worden ist. Es ist daher erwieben, daß Meier bei der Vorbereitung des Ganges Herrn Gohn mit dem Rücken der gedachten Personerhebe stehend erblickt hat, wie er mit erhobenen linken Arm die an der Wade befindliche Wärmehülse zog. Aus dieser Stellung und der weiteren Tatsache, daß Meier die Personerhebe nicht gesehen hat, ist der Schluß gezogen, es müßte sich in dem Mittel zwei Personen im Streite befinden. Ferner ist die weitere Meldung einiger Zeitungen, der Bahnhofsleiter Süttmann habe gesehen, daß ein Mann durch eine Tür vertrieben wird.

Ein schwerer Wägenunfall hat sich, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, in London ereignet. Bei dem Geranungs-erwerbigen der Westkates-Bahn über die Rhein- und Main-Donnerstag nachmittags um 20 Minuten wogender eigener Schwebbohle und ein sehr großer Teil des Gerüsts mit sich ins Wasser. 12 Arbeiter wurden in den Strom geschleudert; man brachte sofort alle Boote zur Verfügung und rettete alle bis auf zwei aus dem Wasser. Die beiden Verunglückten sind ebenfalls unter dem Namen der Personerhebe schwer verletzt und wurden ins Hospital geschafft. Wie verlautet, wurde der Unfall durch das Nachgeben von Stützen verursacht, welche die Gänge umgeben. Das eingestürzte Gerüst befand sich unter der Brücke. Die Scene bot in dem halbdunklen inneren schauerlichen Anblick. Boote und Raucher arbeiteten unter großer Anstrengung an der Befreiung der Opfer. Viele Arbeiter wurden schwer verletzt und wurden sichtlich zugrunde gegangen. Die Verunglückten waren sichtlich zugrunde gegangen und ihre Auffindung und Bergung war äußerst schwierig. Eine große Menschenmenge hatte sich am Ufer angesammelt und sah dem Rettungsgang zu. Einer der Verunglückten ist bereits im Krankenhaus gestorben, mehrere andere befinden sich in kritischen Zuständen. Gottlieb Selbig aus Oberneulandshaus bei Godes in der Gegend, ist dieser Tage hochbetagt im Königinn-Karolinen-Verlegungsamt zu Godesberg bei Freyberg gestorben. Selbig erbaute vor etwa 50 Jahren nach seiner eigenen Erfindung den ersten Bandmaschinenstuhl zur Herstellung von Zierbanden und Strickbanden und ist damit der Erfindungs- und Erfinder der wichtigsten Industriezweige des Gode'schen-Bandmaschinen-Industriebezirks. Aber die Früchte seiner bedeutenden Erfindung sind nicht ihm, sondern den Unternehmern zugefallen, die sich diese Erfindung zunutze machten. Seine Heimatgemeinde hatte schließlich den in brüderlicher Anmut lebenden, körperlich und geistig sehr tüchtigen Mann, der seine Erfindungen untergebracht, um ihn wenigstens von der schmerzlichen Not zu befreien.

Untergang eines deutschen Dampfers. Nach einem Telegramm aus Guxhaven ist der deutsche Dampfer „Waldia“ auf der Fahrt von Wexlar nach Hamburg, seit vier Wochen unterwegs, überfällig. Der Dampfer ist vermutlich in der Gegend von Wexlar untergegangen.

Erfahrt einer Schwester. Durch eine Explosion hatte der zwölfjährige Sohn einer in Düsseldorf ansässigen Familie schwere Brandwunden erlitten, zu deren völliger Heilung gesunde Haut auf die Brandstellen übertragen werden mußte. Die Operation schmerzlos erfolgen konnte, weil sich die achtzehnjährige Schwester, um den schwer leidenden Bruder zu retten, die erforderliche Hautstücke anbot.

Der junge Erbkraft Cosmus von Erbach-Erbach heiratete vor einiger Zeit die Tochter einer Wägenin. Inzwischen ist die Ehe für nichtig erklärt worden. Der Graf wurde entmündigt und in einer Anwesenheit untergebracht. Der Graf wurde entmündigt und in einer Anwesenheit untergebracht. Der Graf wurde entmündigt und in einer Anwesenheit untergebracht. Der Graf wurde entmündigt und in einer Anwesenheit untergebracht.

Die Verurteilung des Diebes, und Scherben, die in letzter Zeit zahlreich Diebstähle von Eisenbahntraktoren auf den Wörsener Eisenbahnstrecken und auch aus durchgehenden Privatwagen begangen hat, ist im Laufe der letzten Tage verhandelt worden. Schon seit längerer Zeit werden bei der Wörsener Eisenbahn-Verwaltung, wie schon kurz gemeldet, zahlreiche Verurteilungen über den Herr von Kleiber, Wörsener, verurteilt worden. Der Herr von Kleiber, Wörsener, verurteilt worden. Der Herr von Kleiber, Wörsener, verurteilt worden. Der Herr von Kleiber, Wörsener, verurteilt worden.

Hörügel Harmonium

Anerkannt vorzügliches Fabrikat! Gegründet 1893. Fabrik (4854)
Vertreter gesucht. Katalog gratis. **Leipzig-Leutzsch.**

Unter-Anzüge für Kinder

in neun verschiedenen Größen.



Vorrätig in Wolle, Baumwolle und Sigaone in jeder gewünschten Preislage bei
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann, Halle S., Gr. Ziehmstr. 84.

Puppenstuben-Tapeten, Zugluft-Abschliesser in Klebestreifen (6184) und Plüschstreifen, **Portièrenfriese, Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstrasse 10.**

Ausstattungen



Leipziger- strasse 7. Fernruf 688.

Louis Böker empfiehlt Porzellan, Kristall, Steingut und Haushaltsartikel in Ia. Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen.

Hochzeitsgeschenke

Puppenwagen u. Puppensportwagen reizende Neuheiten, finden sie wie bisher in größter Auswahl in meinen Spezialgeschäften **Leipzigerstrasse 94 und Poststraße 6. Theodor Lühr.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch **solideste Arbeit**

grösste **Zuschönheit** sowie unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

C. Rich. Ritter, Halle, Pianoforte-Fabrik. (4981) **Prachtkatalog gratis.**

Die Fleischteuerung

sollte jede sparsame Hausfrau veranlassen, zur Herstellung von Fleischbrühe, zu Suppen, Bereitung von Gemüsen usw. nur **LIEBIG'S Fleisch-Extract** (garantiert reine eingedickte Fleischbrühe aus bestem Ochsenfleisch) zu verwenden und das teure Fleisch in rationeller Weise zum Braten, Dämpfen usw. zu gebrauchen. (4865)

Jodella

(Lahusen's Lebertran). Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Wirkt blutbildend, säureuernd, appetitanregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Englische Krankheit), skrofösen, in der Entwicklung und beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu empfehlen. Preis: 2,30 und 4,60 Mk. Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch zu haben. (5009)

Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.

Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur und den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.

Niederlagen in allen Apotheken von Halle, der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Geschäftsbücher jeder Art in dauerhaften soliden Einbänden. Liefert prompt die **Geschäftsbücherfabrik Otto Thiele** Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Hallischen Zeitung, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30 Ecke Leipzigerstrasse.

Soennecken's Briefordner Nr. 1: 1 Mark bei 25 St. : 95 Pf. 50 : 92 100 : 90 : Überall vorrätig. **D. R.-Patent** Größte Schonung der Briefe Schnellstes Einordnen. **F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik GONN • Berlin Taubenstr. 19-18**

Hoflieferant Franz Budding-Vulver in jedem vornehmen Geschm. Der Kinder liebe Spielzeug, selbst und vorzüglich. a 10, 4, 3, 2, 1 mit Kränzen. Zu den besten Spielzeugen gehören die „Hoflieferant Franz Budding-Vulver“ (1877) **L. Franz, Hoflieferant, Halle.** (6177)

Bruchleidenden bieten meine Tag und Nacht **Extraquem und Monopol** tragbaren Gürtelbruchbänder die größte Erleichterung. Für jeden Fall Extra-Anfertigung in eigener Werkstatt. Zahlreiche Anerkennungs schreiben, unbedingtes Befolgen. **Leib- u. Vorfallbänder, Geradhalter, Gummistrümpfe.** Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Nutzen anwendend in **Halle a. S. Montag, 2. Dezember, 11-4 Uhr** im Hotel „Stadt Verburg“, Sandstraße. (6175)

L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38 a.

Künstliche Zähne in Gold ohne Gummiplatte. Kronen u. Brückenarbeiten. Zähne in Kautschuk, sowie **Unerschütterliche künstlicher Gebisse, Res.** Für natürlich schönes Aussehen, guten Sitz u. Gebrauchsfähigkeit Garantie. Schmerzloses Zahnziehen, Behandlung kranker Zähne etc. **Plomben in Gold, Silber, Emaille etc.** **Rob. Pfauder, Leipzigerstrasse 33, Eingang um die Ecke.**

Rönisch Flügel

unerreicht und preiswert. (5121) **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz. Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr **Duetten- und Lieder-Abend**

von **Maria Knüpfer-Egli** und **Margarete Knüpfer** unter Mitwirkung von **Otto Weinreich** (Klavier). Ausführliches Programm an den Anschlagstulen. **Konzertflügel Julius Feurich** - Leipzig aus dem Magazine B. Döll. Karten zu 3.10, 2.10 u. 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.** Fernspr. 2385.

Im Saale der Loge zu den fünf Türmen Sonntag, den 1. Dezember, abends 5 Uhr **II. Lieder-Abend** von **Robert Spörry.**

Am Klavier: **Dr. Rudolf Bode.** (6194) **Robert Franz:** Gedichte von **Nikolaus Lenau** und **Wihl. Osterwald.** Karten zu 2.60, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. (Nachabonnements auf 5 Abende 9.00, 7.50 und 5.50 Mk.) in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1109.

Vortragsreihe des Volksbildungsvereins im **Saal Nr. 18 des Seminarsgebäudes** der Universität. **Auftrag III:** Oper Vektor für Vortragsstunde **Dr. E. Geissler.** fünfter Vortrag über: „Die Vortragsstunde: Profa“ **Sonnabend, den 30. November.** Die Kurie beginnen 8 1/2 Uhr abends und sind für jedermann zugänglich. Eintrittspreis für Mitglieder des Volksbildungsvereins pro Kurie von 6 Vorträgen 1.50 Mk., für andere Teilnehmer 2.40 Mk. Gesangsarten, nur an der Abendkaffe 50 Btg. **Sonderaufstellungen:** Sigarettenbindungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt 1** und **Scharrenfr. 1, Heise, Verburgstr. 15, Vietzke, Geitstr. 43** und **Wollweber, Steinweg 38.** sowie **Petermanns Buchhandlung, Deursstr. 11** und beim **Stellwagen des Seminarsgebäudes, Herrn Kitzelman.**

Robert Franz-Singakademie. Sonnabend 6 U. Ueb. für Damen Volkssch. **Weyrach: Totentanz. Aufführung 21. Januar.** Anmel. bei **Professor Reubke, Bernburgerstrasse 30, V. 10-11.** (6180)

Vv. Arbeiterverein Montag, d. 2. Dez. Monatsversammlung. **Präsident: Dr. E. Geissler.** Vortrag v. **Syn. Antisemitismus** **Brosch.: „Der Semitismus“.** Der Vorstand.

Fernruf 1624. 5% in Rabatt-Sparmarken.

Albin Hentze,

Halle a. S., Schmeerstrasse 24, nahe am Markt,

bietet für den Weihnachtsfest in **Lederwaren, Luxus- und Geschenkartikeln, Spielwaren, Puppen u. Puppen-Artikeln** eine unübertroffene Auswahl.

Herfertigung von **Neujahrs- und Visitenkarten.**

Verfand nach auswärts prompt. Billige Preise. **Aufmerksame Bedienung.**

Niemand kaufe wieder Baukasten! **Obige Brandt-Baukasten** sind bei uns vorrätig. **C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.**

Jagd-Westen (Strickjacket) von 2,00—15 Mk. Für jede Figur passend. Große Farben-Auswahl. **H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Ziehmstr. 84.**

Kollekte u. Bes.-Artikel, Karten, Plakate, billige Preise, in der Vertikalen **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 21.** Mit 2 Beilagen.

Sebentage.

30. November.

- 1067. Der englische Politiker und Schriftsteller Jonathan Swift geboren.
1700. Stiftung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.
1760. Die Schauspielerin Karoline Neuber gestorben.
1798. Der Tonkünstler Karl Lachner geboren.
1817. Der Geschichtsschreiber Theodor Mommsen geboren.
1830. Der Klaviervirtuose und Komponist Anton Rubinstein geboren.
1835. Der amerikanische Sumatrist Mark Twain geboren.
1840. Der Astronom Josef von Littrow gestorben.
1846. Der Nationalökonom Friedrich List gestorben.
1854. Gründung des preussischen Herrenhauses.
1870. Der Kaiserin Königin Ludivigs II. zur deutschen Kaiserin ernannt.

Tagespruch: Wer einen Schaden hat zu bessern, Durch Aufstund wird er bessern. C. Edermann.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 29. November.

Verein für Erdkunde. Das westliche Kleinasien. Der neue Vorhänger des Vereins, Herr Prof. Dr. Philippson, hielt am Mittwoch im Auditorium maximum einen Vortrag über dieses Thema. In den einleitenden geschichtlichen Mitteilungen erwähnte der Vortragende u. a., daß der Verein für Erdkunde durch den Tod des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Herzberg das seinen herben Verlust erlitten habe. Die Anwesenden ehrten das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von ihren Sitzen. ...

zur Römerzeit. Aus dem lebenden Felsen gehauene Denkmäler und herrliche Tempelruinen sind Reste aus dieser Zeit. Von der Herrschaft der Seldschuken gehen mächtige Karawansereien; mit dem Eindringen der Osmanen aber erlosch alles Leben, die antiken Städte verfielen, neue Bauwerke entfielen nicht mehr. Eine Reihe anderer Völker zogen dann den Felsland des Landes in der Gegenwart, die Bauart der Dörfer, die ganz dem Geleite der Bevölkerung entspricht und moderne Städte, die aber, wie vieles im Orient, hinter einer schönen Fassade eine mangelhafte Innenseite verbirgt. In seinem Schlußwort betonte der Redner, daß sich das westliche Kleinasien in einem lebhaften Aufschwung befinde, das Felsland jedoch stagniere. ...

Vandwirtschaftlicher Bauernverein des Saalkreises. Die Generalversammlung des Vereins findet am Dienstag, den 3. Dezember, vormittags 10 Uhr im Concertsaal zu Halle a. S. mit folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäftsbericht. 2. Die Veranlagung des Kreisfiskus. 3. Unter Interesse an der Frucht schwerer Arbeitsperiode sowie Lösung derselben. 4. Die Veranlagung des Kreisfiskus. 5. Die Veranlagung des Kreisfiskus. ...

Vortrag im Glauchaer Gemeindefaule. Am Donnerstag, den 5. Dezember, wird Herr Oberlehrer S. G. d. e. hier einen Vortrag über eine Nordlandreise halten. Wir machen schon jetzt auf den Abend aufmerksam, da er sehr interessant zu werden verspricht.
Gang. Arbeiterverein. Montag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet eine Monatsversammlung im Arbeiterverein statt. ...

Das Sinfonie-Konzert des Volkbildungsvereins am letzten Dienstag erfreute sich wieder eines guten Besuchs und wurde von der Kapelle unserer Oper unter Leitung des Kapellmeisters Herrn C. D. e. t. mit gewohnter Präzision ausgeführt, jedoch sich die Kapelle zu einer Zugabe versehen mußte. Alles in allem hatte der Volkbildungsverein allen Besuchern wieder einen gemächlichen Abend besetzt.
Volkswissenschaftliche Vorträge. Morgen, Sonnabend, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr spricht Herr Doktor Dr. G. e. i. f. e. r über 'Die Vortragskunst'.
Der Halle'sche Tierchutzverein hielt gestern Abend seine ordentliche General-Versammlung ab, in der vom Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwält Dr. K. e. i. l., zuerst der Jahresbericht erstattet wurde. ...



Ermässigte Preise!

(In allen Abteilungen)

Loewendahls

Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

49 Gr. Ulrichstraße 49 (Alter Dessauer).

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

- Kleider in Seide und Wolle etc.
Ballkleider.
Blusen in Seide, Wolle, Tüll,
Ballblusen.
Röcke lang und kurz, für jeden Zweck u. für jede Figur.
Ballröcke.
Unterröcke.
Pelz-Colliers.

- Mäntel, Kostüme, Paletots in schw. Tuch, in engl. Stoffen, Paletots in Seidenplüsch u. Astrachan, Abend-Mäntel, Abend-Capes, Jacketts u. Samt-Jäckchen, Kinder-Sachen.

Lebte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Kaiser in England

Siebzehnte, 29. Nov. Der Kaiser unternahm gestern nachmittags einen Ausflug im Automobil. Das Wetter hat sich gebessert.

Das Präsidium des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 29. Nov. Das Abgeordnetenhause wählte in seiner heutigen Sitzung durch Affirmation wieder zum Präsidenten Dr. Fröher (konst.), zum 1. Vizepräsidenten Dr. Vorjch (Str.) und zum 2. Vizepräsidenten Dr. Krause (nl.).

Marokko.

Paris, 29. Nov. Ministerpräsident Clemenceau erklärte einem Berichterstatter des 'Petit Parisien' auf seine Frage, ob General Bautey Befehl erhalten habe, Schara zu befehlen. General Bautey habe niemals diesen Auftrag bekommen. Wir hätten nicht erlaubt, daß er Schara befehligte. Wir haben den Mächten mitgeteilt, daß wir nicht befehlen würden, und haben auch nur dies getan.

Paris, 29. Nov. Aus Algier wird gemeldet: In Oran sind an Bord des Dampfers 'Comir' 173 Personen eingetroffen, die Remours aus Furcht vor einem Angriff der Marokkaner verlassen haben. In Zouloufe sind zahlreiche Familien nach Oran abgereist. Für heute wird abermals ein ernstes Gefecht mit den Beni Snassen erwartet, die sehr starken Zugun erhalten haben. Ein Torpedobootleger hat Befehl erhalten, an die Küste von Oran zu fahren, da man einen Angriff auf Oran befürchtet. Eine marokkanische Abteilung hat bereits Oran angegriffen. Mehrere fremde Dampfer sollen beim Fluss Moulouy anker liegen für die Beni Snassen an Land geschickt haben, ohne von den regulären marokkanischen Truppen irgendwie daran gehindert worden zu sein. Der Reichsstar der Festsung Saida sei von den Beni Snassen ergebnislos worden, mit seinen Soldaten sich ihnen anschließen.

Madrid, 29. Nov. Das Amtblatt veröffentlicht einen Erlass, durch den alle marokkanischen Ämten mit Ausnahme von Tanger, Cadix, Ceuta, Melilla, Sagrada und Belez de la Gonceira für vertrieben erklärt werden.

Brennliche Klassenlotterie.

Berlin, 29. November. (Vormittags-Ziehung.) 10 000 Mk. auf Nr. 108 811 229 559 270 321; 5000 Mk. auf Nr. 106 003 114 740 131 959 148 641 166 317 231 273 257 147 272 968; 3000 Mk. auf Nr. 437 981 35 504 35 097 40 151 67 638 70 713 71 357 70 629 80 173 98 860 88 261 108 018 134 095 137 497 150 149 163 501 165 080 171 450 179 179 191 391 193 510 205 886 206 188 209 750 224 236 224 734 228 010 235 398 237 283 239 477 241 312 245 173 247 090 267 922 269 679 282 205. (Ohne Gewähr.)

Dresden, 29. Nov. In Königsbrück fürgte gestern nachmittag ein zweifelhafter Neubau ein, wobei der Baumunternehmer Lehmann leicht verunglückte. Ein Maurer wurde schwer, zwei wurden leicht verletzt.

Krumb. 29. Nov. Bei der Reichstags-Gründungsfeier für den verstorbenen Abgeordneten Rasch wurden nach den bisherigen Ergebnissen abgeben für Erbring zu Löwenthein (Str.) 18 317 Stimmen, für Verlage (Blod) 801 Stimmen.

Breslau, 29. Nov. Die 'Schulz. Ztg.' meldet aus der Grafschaft Glatz: Nachdem erst kürzlich in der evangelischen Kirche in Mittelwalde Altargänge gestohlen worden sind, sind in der Pfarrkirche zu Nordwalde fünf und in der St. Marienkirche zu Lombez ein Christus- und eines Christbaldes gestohlen worden. Außerdem ist auch von der Statue des Pfarrer Neufelds die goldene Seite leicht gestohlen worden. In Niedersdorf ist in der kleinen Kirche auf dem Stachelberg ebenfalls der Opferstock gestohlen worden, und zwar von einem Manne, der vorher mit einem Einbrecher auf dem Kreuzwege geendet hat.

Spremb. 29. Nov. Die 'Spremb. Anz.' meldet, daß gestern abend gegen 6 Uhr kurz vor Arbeitsbeginn zwei bei dem Wahn der Straße Gopoversberg-Spremb. mit dem Verlassen von Schuppen beschäftigte Arbeiterinnen im Alter von 19 und 33 Jahren durch nachdringende Landmänner verunglückt worden. Trotz angestrengter Bemühungen konnten sie nur tot geborgen werden.

Schiffen (Hofst.). 29. Nov. Bei einem hier ausgebrochenen Schabenfeuer in der Wohnung des Antireichers Kreischer ist ein zweijähriges Mädchen erstickt, während ein anderes mit großer Mühe wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte.

Kalftun. 29. Nov. (Heute). Der Zustand der Eisenbahnangelegenheiten ist nunmehr vollständig beigelegt.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 29. November, früh 8 Uhr.

Table with 4 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter. Rows include Halle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Wabeggen, Broden.

1) Früh schauer Regen. 2) Früh schauer Regen. 3) Nachts geringe Niederschläge.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Ueber Ostpreußen hat der Luftdruck ziemlich erheblich zugenommen. Das dort ergriffene Hochdruckgebiet wird von dem im Südosten befindlichen durch eine isobare Linie niederen Drucks getrennt, die das Tief über dem Golf von Biscaya mit dem nordöstlichen Minimum verbindet. Zum Dienstagmittag, wo gestern nachmittags herein, nachts mehrfach etwas Regen gefallen ist, dauert das milde, milde Wetter fort; Halle erreichte ein Temperaturmaximum von 16 Grad. Unter dem Einflusse des hohen Drucks haben wir die schwache Luftbewegung teils heiteres, teils nebeliges, sonst frohes, kälteres Wetter zu erwarten.

Unter Wabegger Privatvorhersagen steht uns nach folgendes:

Wahrscheinliches Wetter am 30. November: Wechsel heiteres, mildes Wetter, im Norden teilweise etwas Regen, sonst vorwiegend heiter.

Wahrscheinliches Wetter am 1. Dezember: Vorherrschend nebeliges bis trübes, mildes, windiges Wetter; meist Regen.

Wahrscheinliche am 29. November.

Saale: Halle + 1,73, Trospe Unt. + 1,43, Wrochitz + 0,78, Merzbach Unt. + 0,63, Halle Ob. + 1,40, Halle Unt. + 0,18. Elbe: Zeitzmer + 0,62, Rühlig + 0,43, Dresden + 1,79, Torgau + 0,01, Mittelnberg + 1,03, Noyau + 0,42, Wabeg + 0,57, Wabeggen + 0,75, Zangermünde + 0,69, Wittenberge + 0,65, Gohndorf + 0,51. - Auf d. Elbe: Riben + 0,48.

Rein in Ton und Vort ist eine echte Grammophon-Schallplatte, vortragen an einem in Ton und Konstitution unerreicht dastehenden Apparat der Firma Gustav Uhlig, unter Vorkaufsrecht, in Original-Lager der Provinz Sachsen in Magdeburg, sowie in allen Provinzial-Läden und Schallplatten-Läden, Antonio Scotti, Felix Wolff, Gerbard Strömbeln, Hedwig Taitz, Marcela Sembrich, Emmy Dehmer, Elisabeth Tarrat, Fritz Weidling, Emilie Bergog, Marie Knipper-Gögl, Franz Gröning, August, Demuth, Fritz, Alfred und Heinrich Gröning, die Publikation sowie anderen berühmten Künstlern treffen täglich ein. Das hier nur erste Qualität ihrer Platten, Sprechtabelle sowie Schallplatten.

Advertisement for 'Kräftigungsmittel' (Streng's Malzertrakt) for children and convalescents, featuring a logo and text about its benefits.

Eisenbahn-Fahrplan. Station Halle a. Saale.

Large table with multiple columns showing train schedules for Halle a. Saale, including arrival and departure times for various destinations.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. November, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations from the Berlin stock exchange, listing various companies and their current prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Novbr., 1 Uhr.

Table of stock market quotations from the Leipzig stock exchange, listing various companies and their current prices.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Die Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen angegliederten Vereine.

Am großen Saale der Landwirtschaftskammer sind gestern Nachmittag um 11 Uhr die Hauptversammlungen der Vereine... Im großen Saale der Landwirtschaftskammer sind gestern Nachmittag um 11 Uhr die Hauptversammlungen der Vereine...

hierzu ist aber eine Schantheit der Knochen erforderlich, denn je schlanker diese Knochen, um so breiter werden die Gelenke... In Bezug auf die Maße der Knochen ist aber eine gewisse Verhältnißmäßigkeit vorhanden, und nur die Form veränderlich...

von Rumänien übertraffen, das 8 Prozent Vanadium enthält. In England liegt dem hohen Prozentfuß das Streben zugrunde, das Gold nicht billiger werden zu lassen...

Table with 2 columns: Country and Gold/Silver production. Includes entries for Deutschland, Österreich, Belgien, etc.

Belonders auffällig ist das Mißverhältnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn, die doch als arm und verjudet gelten.

Echon 1900 hatten wir einmal eine solche Krisis, die zwar aber nur eine Folge des Wertentzuges. Jetzt ist sie aber viel bedrohlicher, doch muß betont werden, daß sie nicht entstanden ist durch den Geldmangel...

Die Tagesordnung umfaßt folgende drei Punkte:

- 1. Zur Vebere der Erhebung der Formen in der Haustiergattung, Vortrag des Herrn Professor Dr. Kraemer-Vern.
2. Kritische Beleuchtung der Ursachen des hohen Wandelschonts und seines Einflusses auf die produktiven Stände, Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Wendt-Berlin.
3. Züderindutrie und Wüffelerei Konvention, Vortrag des Herrn Direktor Dr. Kuncz-Deßlich.

Als ich das letzte Mal hier im Landwirtschaftlichen Zentralverein sprach...

Als ich das letzte Mal hier im Landwirtschaftlichen Zentralverein sprach, handelte es sich um den letzten Versuch gegen die bethehende Geldwährung und um das Streben nach Durchführung des Bimetallismus. Damals sind unsere Vebretungen gescheitert, sie waren aber der Verrücktheit näher, als man glaubte...

Unsere Handelspolitik muß unbedingt so gestaltet werden...

Unsere Handelspolitik muß unbedingt so gestaltet werden, daß die Einfuhr beschränkt und die Ausfuhr ausgedehnt wird, vor allem aber darf deutsches Gold nicht ins Ausland geschleift werden. (Sehr richtig!) Wir müssen unbedingt mit unserer Goldpolitik wieder in die Höhe, und trotz der schlechten Zeit...

Bringe meine bedeutend erweiterte

Leinen- und Wäsche-Abteilung

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung ganzer Ausstattungen als wie auch von Herren- und Kinder-Wäsche.

Bruno Freitag, Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

das 300 Millionen betragen und wir würden durch den Schlage das einen Gewinn von 180 Millionen erzielen. Man könnte dann den Silberberg der Reichsbank erhöhen und dadurch das Gold wieder eingiechen aus dem kleinen Verbleib, wo es nicht hingehört, bei Vorkäufen usw., ebenso wie auch die kleinen Reichsbanknoten eingezogen werden müßten, denn das harte Geld hat sich noch immer ein bisschen bewegt, ist immer noch außerhalb der Kräfte. Es ist klar, daß eine wirkliche Verringerung der bestehenden Verhältnisse nur durch eine gründliche Reform unseres Bankwesens und besonders der Reichsbank am Haupt und Stübchen zu erreichen ist, damit wir neben unserer politischen Unabhängigkeit auch die wirtschaftliche erlangen und jedenfalls von dem Willen amerikanischer Militärs in Zukunft frei werden.

Den Vortragenden folgte ein langanhaltender, lebhafter Beifall.

In der Diskussion sprach zunächst noch im Namen des Mitgliedes der Reichsbank ein Herr Dr. Trendl unter starkem Beifall lebhaften Dank für seine treffliche Vortrags- und seinen Vortrag aus. Es wies dann noch unter anderem Herr Oefenheimer Dr. Rabe auf die Folgen der schlechten Geldlage hin, die in Zukunft noch größer werden würden. Es wäre allerdings zu bemerken, wie sehr es ein Gold fehlt, auch die Lebenskraft hätte schon spürbar abgenommen. Die finanziellen Sprünge und Anstrengungen müßten anderen Interessen gegenüber ausgedehnt werden, um das Gold im Lande zu halten, auch seien vielfach produktive Einrichtungen lediglich aus Geldmangel unterblieben. Freier Dr. v. Stockhausen wünschte die völlige Verstaatlichung der Reichsbank, und ein anderer Herr betonte den größten Mangel an Silbermünzen im ländlichen Jahr- und Sommerverkehr. Herr Dr. Rabe und auch der Schlusssatz darauf hin, daß die Prägung der Dreimarkstücke von Reichstagspräsident, aber von den Negierungen auf den Rat der Handelskammern hin nicht genehmigt worden ist, doch die Ausprägung eines handlichen Fünfmarkstückes zu erwarten. Der schärfste landwirtschaftliche Gedanke in Sachen Ländern leidet auch noch andere Kränkungen. Die Frage nach der Verstaatlichung der Reichsbank ist nicht populär, aber der Reichstagspräsident ist nach der Gesetzgebung der oberste Chef der Reichsbank, und es läge lediglich an der Genehmigung, wenn dieser Einfluß nicht höher wäre. Heutzutage würde durch die Verstaatlichung der Bank das Kapital sehr leicht nicht bürokratisiert werden können als es ist.

Nun dankte der Herr Vortragende dem Herrn Dr. Trendl nochmals für seine interessanten Ausführungen und Vorschläge, auf seine Veranstaltung erbot sich auch die Anwesenden zum Danke von ihren Vätern.

Den Schluß der Versammlung bildeten die Darlegungen des Herrn Direktors Dr. Rumpel Delbich über: Zuckerindustrie und Zuckerkonvention. Der Herr Vortragende ging von dem Abschlusse der Zuckerkonvention aus, die aus Chamberlains Zollbündnisplänen und seinen Absichten wegen des nahen Abschlusses der englischen Melonen aus Württemberg geschlossen war. Die Zuckerkonvention ist in England aber auf die Dauer nicht unterstützt worden und er einem liberalen Minister werden mußte, auch die Nationen nicht in der gezeichneten Weise Englands Absichten entsprachen, kam der Gedanke auf, nun wieder die Konvention fallen zu lassen, die ja im Hinblick nach dazu gehört, für den deutschen Zuckermarkt nicht ungünstig ist. Da aber England trotz des Krieges und der inneren Unruhen seine Zuckerproduktion immer mehr ausdehnt hat und jetzt, wenn dort friedliche Zustände eintreten, sich gerade die Zuckerindustrie ungenügend ausbreiten wird, so ist zu befürchten, daß, wenn England, seinem Plan entsprechend, aber mit sehr großen Fortschritten der Zuckerkonvention betreffend wird, ein Wettbewerbskampf zwischen den Schwestern erliden, von seiner Ausfuhr an Zucker nach England von Württemberg wenigstens teilweise verdrängt zu werden. Wird denn kein anderes Abgabegeld geschaffen, so ist das für die Landwirtschaft ein schwerer Schlag. Die Verhandlungen sind aber noch nicht abgeschlossen.

Leider ist der sehr belehrende Vortrag etwas darunter, daß viele Herren bereits wieder abzweigen mußten, so daß keine Sitzungen nicht zu vermeiden waren. Aber auch Herr Direktor Dr. Rumpel wurde großer Beifall gebend. Kurz nach 2 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Nachher hielt noch ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Stadt Hamburg einen großen Teil der Mitglieder zusammen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

—1. Dönan, 28. Nov. (Hofzeit). Der Vergessliche könnte nicht die Nähe in Dönan den Hund eines Schafschäfers, ein durchaus gutmütiges Tier. Als der Schäfer ihn das umstrickte, bewachte sich er sehr unglücklich und wurde, er wech am Abend das Vieh nach tiefen. Nach einiger Zeit kam der Hund laut heulend zu seinem Herrn gelaufen mit einer tiefen Schnittwunde von 10—12 cm Länge im rechten oberen Hinterextremität. Könnig: will dem armen Tier die Wundheilung in Wetzlar beibringen, weil er von ihm angegriffen und gebissen worden ist. Das Vieh schlaukte ihm jedoch nach dem Ergebnis der Wundaufnahme die Wunde nicht, zeigte keine Art als bößst und abscheuete sie mit einer Schwärze von 10 Zent.

—2. Bennstedt, 28. Nov. (Missionssprecher). Montag, den 2. Dezember, werden die Herren, welche die Missionsvereinigungen in der Eparchie Schulpforta unternehmen, nach Bennstedt kommen, um das segensreiche Werk der Mission nach hier zu fördern. Vermittlungs 11 Uhr findet ein Besuch der Schulen statt, abends 6 Uhr wird ein Gottesdienst und 8 Uhr eine Vesperfeier im Hermannshaus abgehalten werden. Ansprachen werden u. a. halten Herr Sup. D. Biele, Oberdingen und Herr Missionar Schuchner-Übina.

—3. Delbra, 28. Nov. (Anschluß an das Kreisfahrgastwesen). Mansfeld. — Neuer Kreisfahrgastverkehr. Die Gemeinde Greisdorf läßt sich mit 25 Gemeindefahrern zu je 50 Personen an das Fahrgastwesen der Zentrale in Mansfeld (Wahner) anschließen. — Unter neuer Kreisfahrgastverkehr, Herr Superintendent Luther, wird dem Vernehmen nach am 1. April n. J. wieder nach Wittendorf bei Seufelau, seinem früheren Wohnort, überiedeln.

—4. Wansleben, 28. Nov. (Vaterndemals). Wansleben. In diesem Jahre hat sich ein junger Mann, ein Sohn eines Bauers, in Wansleben im letzten Jahre auf über 4000 Mark an

gewonnen. — Das hiesige Johanniter-Gesellschaft konnte in diesem Monat auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

— Teuchern, 28. Nov. (Verständnis). Im nahen Oßersenne ist bei einem Fische des Mühlensichters Stein die Vornahme der Steinheit festgestellt worden. — Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Abendstunde im Nachbarort Teuchern verübt. Die Diebstahlsumme betrug 100 Mark. Der Dieb wurde dabei erwischt, als er mit einem Saft Getreide das Haus verlassen wollte. — Auf Cube v. Hof bei Deuben konnte der Steiger Wille sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern. Die Verwaltung der Güter überreichte ihm eine Uhr mit Kette.

— In Arcunshütz feierte der frühere Bergarbeiter Motter mit seiner Gattin die 50. Geburtstag.

— Milsen, 28. Nov. (Verständnis). Am 6. November d. J. bildete sich hier ein Verbandsverein. In der kurzen Zeit bis jetzt sind dem Verein bereits 70 Mitglieder beigetreten und es sieht zu erwarten, daß die Zahl bald auf 100 Mitglieder wird. Besetzt wurden in der ersten ordentlichen Generalversammlung die Statuten beraten und genehmigt, auch wurde der provisorische Vorstand durch Affirmation wiedergewählt, und zwar die Herren Rott, Reich, Rentier Wolf Roth, Selbstgemeinder Dehner sen., Malemeier Kurrieb und Lehrer a. D. Karl Höbus. Der Beitrag soll jährlich 3 Mark betragen.

— Eilenburg, 28. Nov. (Landwirtschaftlicher Verein). Unter Leitung des Vorsitzenden, Hermann J. Wensdorf, hielt vorgestern der landwirtschaftliche Verein eine Versammlung ab, in der zunächst der Beamte der Landwirtschaftsamt in Halle, Dr. Wendel, einen sehr eingehenden Vortrag über die landwirtschaftliche Arbeit im Winter und die Mittel zu ihrer Verrichtung hielt, womit er bei den Anwesenden allgemeinen Beifall fand. Nach der Erörterung der Ursachen des Arbeitermangels sprach Wensdorf über die Bedeutung des Bezuges von Wanderarbeitern, wobei er die Verwendung des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer angelegentlich empfahl. Die Landwirtschaftskammer wollte aber auch durch Schaffung der Arbeiter der Arbeiteramt entgegenstellen. Hierzu empfahl Wensdorf die Begünstigung der Arbeiter beim Einreise von Grund und Boden durch den Arbeitgeber nach jeder Richtung hin. Der Sparplan der Arbeiter müßte durch Jagen, Kadern und des Ständebewußtseins durch Geselligkeit, empfinden. Die landwirtschaftliche Arbeit im Winter, in der heranwachsenden Jugend müßte bereits in und auch noch nach der Schule die Liebe zur Landwirtschaft gepflegt werden. In den ausgesagten Vortrag schloß sich eine sehr angeregte Debatte, die die Schwierigkeiten erkennen ließ, die den Landwirten in der Arbeiterfrage oft entgegenstehen. Bei Besprechung der Frage, ob Lohnarbeit und Arbeit vorzuziehen ist, wurde am Herbst zu verwenden sei, wurde das letztere empfohlen, jedoch dürfe nicht zuviel Lohn ausgeteilt werden. Schließlich erfolgte dann noch eine Ansprache über den Weiterentwicklung während des letzten Sommers. Einen Augenblick glaubt die Landwirtschaft davon nicht geteilt zu haben, das Vieh sei unterdessen zu 75 Prozent nicht eingetroffen, wie es vorausgesetzt worden sei, außerdem seien die Verdichte meist viel zu ungenau abgefaßt gewesen.

— Nam Giesebade, 28. Nov. (Wasserbau). Ein Wolfscire aus dem in höchster Lage des Giesebades gelegenen Dorfe Erulitz bringt jetzt an die Giesebadische Schul-, ein Ort von über 1200 Seelen, liegt unge- wöhnlich hoch über dem Meeresspiegel. Die Ähr hat rund 300 Morgen wenig ertragsfähiges Land. 30 Pferde, 250 Stüd Rindvieh, 600 Schweine und 300 Gänse werden gehalten. Diesen Zahlen gegenüber sind die Wasserverhältnisse des Ortes erschreckend: Die Gemeinde hat nur einen einzigen Brunnen, welcher Trinkwasser liefert. Das Wasser ist aber sehr schlecht und enthält viel Eisen. Der Ort ist also sehr ungesund. Die Gemeinde hat nun einen Antrag gestellt, ein Wasserwerk zu bauen, um das Wasser zu reinigen. Der Antrag ist noch nicht entschieden.

— B. Dehan, 28. Nov. (Theater in Konturs). Eine überraschende Jubiläumseinführung ist heute nachmittag hier erfolgt: Hofkapellmeister Lito Sturm, Chef des Theaters und Inhaber einer Bierbrauerei, hat Konturs angenommen. Der sehr Konturskapellmeister Lito Sturm, Chef des Theaters und Inhaber einer Bierbrauerei, hat Konturs angenommen. Der sehr Konturskapellmeister Lito Sturm, Chef des Theaters und Inhaber einer Bierbrauerei, hat Konturs angenommen.

— y. Neunhof, 28. Nov. (Das Ende der Kranken). Heute morgen brannte es im Hause Schlüterstraße 6, dem Bergbauischen August Schneider gehörig. Bei diesem wohnt die verwitwete Wittfrau Bertha Dreier, welche schon seit langer Zeit krank ist. Die Schneiderin hat, hochschuldig im Grunde, die Wittfrau in ein Bett gebracht, um sie zu pflegen. Die Wittfrau ist nun gestorben, nachdem sie zuvor das Bett angezündet hatte. Auf einem Tische, der an der verriegelten Tür befestigt war, hatte sie ihre letzten Abschiedsgrüße aufgeschrieben. Die Feuerwehre löschte den entzündeten Zimmerbrand, der Bett und Schrank bereits ergriffen hatte, in kurzer Zeit.

— Leipzig, 28. Nov. (Gestern entfiel in einem Hause der Grenzstraße durch ein Brand, daß in Abwesenheit der Bewohner glühende Kohlen aus dem Ofen gefallen waren. Da das Feuer noch rechtzeitig bemerkt wurde, konnte es sich nur auf die Stube ausbreiten.

— Dresden, 28. Nov. (Königin Witwe. — Prinz Johann Georg. — v. Schlieffen tritt zurück). Das Schicksal der Königin Witwe macht weitere Fortschritte; sobald es ihr Zustand erlaubt, wird sie eine Reise nach dem Süden antreten. — Der Staatsrat hat dem Prinzen Johann Georg, wie die neuesten Meldungen aus London bezeugen, noch an. Weitere Komplikationen hat sich nicht eingetruen. Der Prinz muß noch

mehrere Tage das Bett hüten. — Es befähigt sich nach dem „R. A.“ daß der Rücktritt des Kultusministers v. Schlieffen in nächster Zeit zu erwarten ist. Der Minister befindet sich zurzeit auf Erholung auf seinem Gute Zaubersheim an der Spree. Er ist schon feindlich und es finden deshalb bereits Verhandlungen über die Besetzung seines Nachfolgers statt.

— Hofball, 28. Nov. (Der Staatsanwalt als Bürgermeister). Hofball (Hofball) bei der Hofballgesellschaft in Hofball fandierliche auch der Hofballgesellschaft. Hofball (Hofball) bei der Hofballgesellschaft in Hofball fandierliche auch der Hofballgesellschaft. Hofball (Hofball) bei der Hofballgesellschaft in Hofball fandierliche auch der Hofballgesellschaft.

— R. Gathe, 28. Nov. (Arbeiterbewegung). Der einiger Zeit wurde in der hiesigen Kartonnagenfabrik von Osterfeld ein Vorarbeiter entlassen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen stellen in einer Versammlung einen neuen Kandidaten auf und forderten die WiederEinstellung des Entlassenen. Da die Fabrikleitung es ablehnte, auf diese Forderungen einzugehen, reichten diese sämtliche Arbeiter eine Petition an die Arbeiterkammer ein. Die Arbeiterkammer hat die Petition angenommen und die Fabrikleitung aufgefordert, den entlassenen Arbeiter wieder einzustellen. Die Fabrikleitung hat sich aber nicht dazu bereit erklärt.

— Mülverli aus der Provinz und den angrenzenden Staaten. Im Lehrerseminar zu Warth entfiel ein Feuer auf bisher unangefangener Weise. Dem Seminaristen gehörige Gärten wurden ein Raub der Flammen. — Auf der Station Witzsch (Leipzig) wurde ein Diebstahl von Geld und Schmuck verübt. Die Diebstahlsumme betrug 100 Mark. Der Dieb wurde dabei erwischt, als er mit einem Saft Getreide das Haus verlassen wollte.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

— In der Landtagsversammlung in Leipzig wurde ein Antrag über die Verstaatlichung der Reichsbank diskutiert. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Spezialgeschäft
für
Herren-Artikel
& Confection
Anfertigung auch nach Mass



H. Brackebusch
HALLE'S Gr. Ulrichstr. 37
TELEF. 813

Bedeutende Preis-Ermässigung auf Konfektion
wegen vorgerückter Saison:

Serie III Herren-Anzüge früher 36,50—34,50	jetzt 21,00 Mk.
„ „ „ „ „ „ „ „	41,00—37,50 „ 25,00 „
„ I „ „ „ „ „ „ „	56,00—42,00 „ 29,00 „
Paletots und Ulsters	49,00—29,50 „ 33-18,00 Mk.

Sämtlich moderne Sachen mit Rosshaar-Einlage, bester Ersatz für Massarbeit, prima Futterstoffe. Meine Konfektion zeichnet sich durch tadellose Passform und eleganten Schnitt aus, welche auch nach längerem Tragen nicht die Form verliert. (Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Verarbeitung, welche bald faltig und unansehnlich wird, weil Stoffe und Zuten minderwertig.)

H. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37, Telephon 813.
(Goldenes Schilffchen).
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.
 Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden diejenigen Herren Ärzte, welche in diesem Jahre in hiesiger Stadt Impfungen bzw. Wiederimpfungen an Kindern vorgenommen haben, aufgefordert, hierüber geführten Nachweisungen aussehend, spätestens jedoch bis 31. Dezember d. J., der unterzeichneten (Impfamt-Schreibstube 1.) einzureichen.
 Halle a. S., den 27. November 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 28. Oktober d. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der für einen Teil der Rainstraße und der sich anschließenden Freizeitanlage neu festgelegte Höhenlageplan förmlich festgelegt worden ist, da Einwendungen gegen ihn innerhalb der gestellten Ausschlußfrist nicht erhoben worden sind.
 Der Plan kann im Bureau I — Wegeabgabe, eine Treppe, Zimmer 23 eingesehen werden.
 Halle a. S., den 28. November 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 7. März d. J. stattgefundenen Mannheimer Ausstellung der auf Grund des Allerhöchsten Kabinettsbeschlusses vom 20. September 1889 ausgefertigten Anleihebriefe der Stadt Hfen (Eibe) — I. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A über 500 Mark
 Nr. 85, 89, 115, 145, 159, 180, 224, 358, 360;

Buchstabe B über 300 Mark
 Nr. 4, 92, 101, 118, 180, 199, 215, 235, 244, 810, 817.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Anleihebriefe werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den Nennwert der Anleihebriefe bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1908 ab in Empfang zu nehmen.
 Vom 1. Januar 1908 ab hört die Verzinsung der ausgelassenen Anleihebriefe auf.
 Für solche Zinsscheine wird deren Geldebetrag vom Kapital in Abzug gebracht.
 Hfen (Eibe), den 10. Mai 1907. 14790

Der Magistrat.

Fischer.

Bekanntmachung.

Vom 10. Dezember d. J. ab tritt für die bahnamtliche An- und Abfuhr von Eil- und Postgeschäften der Halle — Seiffthaler Eisenbahn in Halle ein neuer Kollekttarif in Kraft. Der Tarif der Halle — Seiffthaler Eisenbahn unter B. Tarif für Nebengebühren Seite 69 B wird vom fraglichen Zeitpunkt ab dahin geändert, daß statt 20 Pfg. pro 100 kg 25 Pfg. für je angetragene 50 kg mit einem Mindestbetrag von 40 Pfg. für die Frachtabrechnung geltend wird. Die Abrechnung der Nebengebühren ist die gleiche wie bei der Frachtabrechnung. Beträge bis 5 Pfg. bleiben außer Ansatz, Beträge über 5 Pfg. werden auf volle 10 Pfg. abgerundet.
 Halle — Seiffthaler Eisenbahn.

Formular-Verlag von Otto Cziele,
 Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung,
 Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30. — Telefon Nr. 158.
 Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher:
 Erster Teil.

Formular-Nr.	Titel	25	50	100	200
1	Geschäfts-Journal	0,90	1,65	3,—	5,50
2	Verzeichnis d. geschw. Feuer-Ver- sicherungs-Mitglieder	0,90	1,65	3,—	5,50
3	Verzeichnis, Titel od. Einlage, Verhandlungs-Protokolle betr. Ge- währung öffentl. Unterst. u. d. Ver- waltung	0,90	1,65	3,—	5,50
4	Aufnahme in eine Stenographen- Anstalt	0,30	0,55	0,95	1,75
5	Einladung zum Eignen	0,35	0,65	1,15	2,—
6	Staufaufsertigung	0,35	0,65	1,15	2,—
7	Staufaufsertigung	0,90	1,50	2,80	5,—
8	Staufaufsertigung	0,25	0,45	0,85	1,50
9	Staufaufsertigung, freiwill. Eintritt	0,90	1,50	2,80	5,—
10	Bekanntgebende Vernehmung	0,90	1,50	2,80	5,—
11	Ausford. d. Richter i. d. Dienst	0,25	0,45	0,85	1,50
12	Rechnung, eingehender Staufgeber, Voranschlag der Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,90	1,65	3,—	5,50
13	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,90	1,65	3,—	5,50
14	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
15	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
16	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
17	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
18	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
19	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
20	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
21	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
22	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
23	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,15	0,25	0,45	0,75
24	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,30	0,55	0,95	1,75
25	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
26	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
27	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,90	1,65	3,—	5,50
28	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,30	0,55	0,95	1,75
29	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,35	0,65	1,20	2,—
30	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,85	1,55	2,80	5,—
31	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,10	—	—	—
32	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
33	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,70	1,25	2,25	4,—
34	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,40	0,75	1,20	2,10
35	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,40	0,75	1,20	2,10
36	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
37	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
38	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
39	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
40	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
41	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
42	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,25	0,45	0,85	1,50
43	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	2,—	3,50	6,—	10,—
44	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,70	1,25	2,25	4,—
45	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,45	0,80	1,50	2,50
46	Rechnungsband Gemeinden, Titel- od. Einlage	0,70	1,25	2,25	4,—

Landwirtschaftl. Bauern-Verein

des Saalkreises.

Unsere verehrl. Mitglieder werden zur **General-Verammlung** unseres Vereins (1910)
Dienstag, den 3. Dezbr., vorm. 10 Uhr
 nach dem **Evangel. Vereinssaal** in Halle a. S. hierdurch ganz
 ergebenst eingeladen unter Hinweis folgender Tagesordnung.
 Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Die Verlängerung des Brüsseler Zuckereinfuhrvertrages.
 Referent: Herr Freyher Dr. von Stodhausen = Halle.
3. Unter Hinweis auf den Justizgewerkschaftsverein sowie Forderung
 derselben.
 Referent: Herr R. d. 55 = Kallendorf.
4. Welche Anpflanzungen ergeben sich für die landwirtschaftl. Praxis
 aus den neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Fütterungslehre.
 Referent: Herr Dr. R. o. d. = Halle.

Der Vorstand
 des landwirtschaftl. Bauern-Vereins des Saalkreises.
 G. S. d. G.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 0% festgesetzte
 Dividende für das Geschäftsjahr 1906/7 gelangt mit 60 Mk.
 für jede Aktie gegen Einlieferung des Dividendenbeschlusses Nr. 19 bei
 dem Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau,
 dem Bankhaus Levi Calm & Söhne in Sondershausen,
 dem Magdeburger Bankverein in Magdeburg
 und an anderer Geldinstitute zur Auszahlung.
 Sondershausen a. d. Saale, den 28. November 1907. (6211)

Schlössmälzerei Aktien-Gesellschaft
 vorm. Th. Schmidt & Co.



2 Deckhengste,
 1. **Mappe mit Wleffe,**
 Belgier, mit Stammnum. 44319, angeführt, lamm-
 fruchtig, dreimal prämiiert, in jeder Beziehung
 tadellos;
 2. **Rotfchimmel,**
 Belgier, geb. 8. 8. 05, Prädikat, erhielt auf der
 Landes. Ausstellung zu Brüssel 1905 den IV. Preis,
 sollen wegen Aufgabe der Wirtschaft verkauft werden.
 Nachfragen werden nach vorheriger Anmeldung vom Bahnhofs-
 hofe B a u e r (Station zwischen Götzen-Magdeburg) mit
 Gehör abgeholt. (6204)
 Judahn b. Wabeg.
Rosenberg'sche Gutverwaltung.

Sogtragende und frischmelkende
Kühe und Rassekalben

stehen **in grosser Auswahl** zum Verkauf.
 Besichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.
Viehzentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhoi.
 Telefon: — Halle a. S. Nr. 881. — Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S. (6179)

Von **Sonnabend, den 30. Novbr.** ab steht wieder ein
 frischer Transport hochtragender **kuhe frischmelkender**
Kühe,
 ferner auch **Jungvieh, Zuchtbulen,**
 auch zu **Wahlweiden**, bei mir preis-
 wert zum Verkauf. (6200)
Ernst Ackermann, handlung, Gonnern a. S.

Ausschreibung.
 Die Ausführung der Dachdecker-
 arbeiten einschl. Materiallieferung zum Neubau der Desinfektions-
 anstalt, Kreisverordnetenstr. soll im
 Wege der Wettbewerbung vergeben
 werden. Angebote sind bis
Montag, den 9. Dezember,
mittags 12 Uhr
 an das Sekretariat, Zimmer Nr. 28
 des Rathhauses, einzureichen.
 Die Bedingungen und Zeichnungen
 liegen im Zimmer Nr. 17 des
 Rathhauses, Marktpl. 20 II,
 zur Einsicht aus, wofür auch die
 Zeichnungsgebühren, soweit not-
 wendig, entnommen werden können.
 Halle a. S., den 28. Nov. 1907.
Städtisches Bauamt.

Im Handelsregister Abteilung A
 Nr. 1842 betreffend die Firma
Paul Penning & Co. zu Halle
 a. S. ist heute eingetragen: Der
 Kaufmann **Willy Richter** in
 Halle a. S. ist in das Geschäft
 als persönlich haftender Gesells-
 chafter eingetreten. Die offene
 Handelsgeschäft hat am 15.
 Oktober 1907 begonnen.
 Halle a. S., den 28. Nov. 1907.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 18.

Wirtschaft zu verkaufen,
 bestehend aus ca. 60 Morg. gut,
 sehr ansehnliche, im besten Zu-
 stande, mit allem Inventar zu
 42000 Mk. nach Libereitommen.
 Käufer werden gebeten, sich vor-
 läufig zu melden **Cronitz, Bes.**
 Halle a. S., unter J. V. (6205)

Ohne Kenntnis!
 der Materie unternommen Reklame-Feldzüge sind natur-
 gemäss meistens ohne Erfolg und das Geld dafür weggeworfen,
 denn gerade die Zeitungs-Propaganda erfordert den Rat
 und die Erfahrungen eines Fachmannes in hohem Masse.
 Und zwar trifft dies nicht nur für geschäftliche Empfehlungen
 zu, sondern auch Gelegenheits-Anzeigen, wie sie jeden
 Tag nötig sind, können nur dann ihre Schuldigkeit tun,
 wenn sie zweckmäßig textiert und in die geeigneten
 Blätter gebracht werden. Inserate jeder Art und für
 sämtliche Zeitungen übernimmt zu Originalpreisen die
 älteste Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.-G.,**
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I. Telefon 591. Bei Chiffre-
 Annoncen: Verkäufers, Kaufgeschäften, Vermietungen,
 Mietgeschäften, Darlehens-, Teilhaber-, Kapital-, Stellen-,
 Personal-, Beteiligungs-, Hypotheken-Geschäften etc. etc.
 werden die einlaufenden Offerten unersätzt und unter
 Wahrung strengster Diskretion den Auftraggebern jeweils
 prompt und kostenfrei zugestellt. **Fachmännischer Rat**
 in allen Reklame-Angelegenheiten unberechnet.

Einfamilienhaus
 in schöner Lage, enthaltend 9 Zimmer,
 Wäschentammer, Bad, Zentralheizung
 u. s. w. zu verkaufen. **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baummeister

Schmidts Waschmaschinen
 20000 mal gewaschen, ohne
 verbleiben. Verlangen Sie „Die Eisene“
 Garantiert.
 Waschmaschinen mit ohne Feuerung.
 Schmidts Seifenwaagen
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
altes Gold und Silber. (1498)

Pa. frische Hasen
 in dieser Woche billiger.
Fasanen in größter Aus-
 wahl; ferner
Gänse, Reb- u. Rotwild etc.
Wilhelm Reichert,
 6185) Geißstraße 37.

Speisekartoffeln
 zum Winterbedarf liefert nach
 bei frohfreiem Wetter a. J. 3. W. M.
 5902) Rittergut Cues.

Besten
Thüringer Stückfett
 zum Baden und Dingen,
 gemahl. Stückfett sowie
 gemahl. Kohlen, Stab emul-
 sion, u. s. w. (6185)
 Bereinigte Fett-
 Schrapler Kaltwerke
 von
R. Schröder, Halle a. S.,
 Rontor: Alte Promenade 1a.

Walter Uhlig,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.
 — Fernruf 947. —

Altdescht geschlitzte
Salonenrichtung
 in gebogener Ausführung, Speise-
 ein-, Schlafzimmer, Küchena-
 rbeits-, Buffet-, Wäschent-
 schränkchen, Stühle, Tisch,
 Trumeau = Spiegel, Piano,
 Küchengeräte, Kugelhänge-
 Lampe, Porzellan etc. sehr
 preiswert (6208)
Friedrich Pelleke,
 Teleph. 2450. Geißestr. 25.

Flurbare Lokomobilen
 zu Kauf und Miete.
Geizer wird gefest.
 Reparaturen sachgemäß und billig.
Zentrifugalpumpen
 selbstverf. (6081)
Anhalter Tiefbohrwerke
 G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt, Ringstr. 5.
 Hochgeartet, sehr schnelles
Dogcart-Gespann
 preiswert zu verkaufen. Off. u.
 U. 0. 7724 a. Rud. Mosse, Halle S.

Briefmarken-Sammlung
 zu kaufen gesucht. **Deinhardt,**
 Jena, Johannisplatz. (5564)
Gute Eisenstern, Rindfleisch,
 Pfasterer, etc. **Märkerstr. 23.**

Gebrauchte Pianos
 ganz neu, erhalten, nur 350—400
 und 450 Mark. 3 Jahre Garantie.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Schweine
 zur Zucht und Maß,
 verehrl. weißfärbige Landschweine,
 Elternzeit, hochtragend, Zucht-
 (Mittel-Weissenberger), Haltung
 im Freien, Weiberg, gesund,
 widerstandsfähig gegen Krankheiten,
 fruchtbar, schnellwüchsig, leicht-
 mütterig, verkauft stets Rittergut
 Seiffen bei Gumburg a. S.